

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.																	
Seggenried westlich von Augustenberg														0 4 0 6 - 4 3 2 - 4 0 0 2																					
Standort /Geologie														Anschluß in TK																					
vermoorte Senke in der Grundmoräne						X																													
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz																													
3 0 0																																			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Luftbild-Nr.				Film-Nr.				Bild-Nr.															
Güstrow						Hoppenrade																													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												Größe in ha				min. Länge in m				max. Breite in m															
15043																																			
Schutzmerkmale						NLP						FND						NP						FiB											
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.											
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat											
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																							
Code V G R						V R L						V W N						G F F						F G N											
% 7 4						1 5						5						3						3											
Vegetationseinheiten																																			
Steifseggen-Sumpfseggen-Ried; Sumpfseggen-Schilf-Röhricht; Schilf-Grauweiden-Gebüsch, Wasserknöterich- Flutrasen																																			
Habitats + Strukturen																																			
D H M																																			
Beschreibung / Besonderheiten																																			
In einer vermoorten Grundmoränensenke hat sich nach Aufgabe der Weidenutzung und nach teilweisem Ausfall des Entwässerungssystems dieses großes Seggenried auf den zum Aufnahmezeitpunkt wenig gestörten Torfen entwickelt. Es dominiert die Sumpf-Segge, die mit Ufer- und Schlank-Segge, immer wieder aber auch mit der Steif-Segge, vergesellschaftet auftritt. Am Süd- aber auch am Ostrand haben sich Schilf-Röhrichte entwickelt. Innerhalb der Riedfläche in langfristig nassen Bereichen sind kleine Flutrasen aus Flutendem Schwaden und Wasserknöterich angesiedelt. Am Nordostrand des Biotops befinden sich zwei kleine Grauweiden-Feuchtgebüsche. Ein nicht mehr entwässernder Graben quert die Biotopfläche von Südwest nach Nordost. Großflächig umgibt Ackerfläche den Biotop, die allerdings durch einen Ruderalsaum von diesem getrennt ist. Am Ostrand schließt sich hinter dem Ruderalsaum ein Feldgehölz an.																																			
Wertbestimmende Kriterien																																			
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse																									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																									
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																									
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																									
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm																									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter																									
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																									
Struktur- und Habitatreichtum																																			
Gefährdung																																			
										keine Gefährdung X																									
Empfehlung																																			

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0	4	0	6	-	4	3	2	-	4	0	0	2			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N			
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO			
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O			
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO			
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S			
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW			
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W			
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ k offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW			
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische							
												☐ g Senke / Strecksenke							
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal							
												☐ ☐ Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung											
k g				k g				k g				k g				k g			
☐ ☐ intensiv				☐ ☐ Fischerei				☐ ☐ Acker / Gartenbau				☐ ☐ Fließgewässer							
☐ ☐ extensiv				☐ ☐ Angeln				☐ ☐ Ackerbrache				☐ ☐ Stillgewässer							
☐ g aufgelassen				☐ ☐ Erholung				☐ ☐ Grünland, intensiv				☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ ☐ keine Nutzung				☐ ☐ Kleingartenbau				☐ ☐ Grünland, extensiv				☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten							
				☐ ☐ Erwerbsgartenbau				☐ ☐ Laub- / Mischwald				☐ ☐ Weg							
				☐ ☐ Ferienhäuser				☐ ☐ Nadelwald				☐ ☐ Straße, Parkplatz							
Nutzungsart												☐ ☐ Bahnanlage							
k g												☐ ☐ Gewerbe / Industrie							
☐ ☐ Acker				☐ ☐ Bodenentnahme				☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ ☐ Silo / Stallanlage							
☐ ☐ Wiese				☐ ☐ Verkehr				☐ ☐ Gehölz				☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache				☐ ☐ Gebäude / Siedlung			
☐ ☐ Weide				☐ ☐ sonstige Nutzung:				☐ g Hochstauden / Ruderalflur				☐ ☐ Spülfeld / Halde							
☐ ☐ forstliche Nutzung								☐ ☐ Graben				☐ ☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Carex acutiformis																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Carex elata				Carex riparia				Elodea canadensis				Lemna minor							
Phragmites australis				Polygonum amphibium				Urtica dioica											
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Carex gracilis				Glyceria fluitans				Iris pseudacorus				Juncus effusus							
Lycopus europaeus				Lysimachia vulgaris				Lythrum salicaria				Phalaris arundinacea							
Salix cinerea				Sambucus nigra															
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 04.08.2000							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Umweltplan-Weinauge												Foto: 2		Folgeseiten: 0					